

St. Goarshausen

Das Rheinland war von jeher die Stätte der Arbeit für Dichter und Poeten. Denn wo anders erschließen sich der Phantasie des Dichters größere Reize der Natur, historische Erinnerungen, lagenumwobene Stätten, wo anders leuchtet sich die Kehle des Sängers mit dem erquickenden Raß so gut wie im Rheinland? Einer der meistbelangtesten und umdiätetsten Punkte des Rheinlandes ist untreitig die „Lorelen“. Auf dem Lorelenjessen befindet sich eine der schönsten Spiel- und Feiertätten Deutschlands, die 10 000 Personen Platz bietet.

St. Goarshausen zählt 1850 Einwohner, ist Kreisstadt des Kreises St. Goarshausen und Sitz der Kreisleitung mit den dazu gehörigen Gliederungen vom Großkreis Rheingau—St. Goarshausen. An der Rheinanlegestelle halten sämtliche Dampfer der Köln-Düsseldorfer und Niederländer Dampfschiffahrtslinie. Es ist Schnellzugstation und Ausgangs- bzw. Anfangsstation der Nassauischen Kleinbahn St. Goarshausen—Naßtaaten. Ursprünglich nur eine Überfahrtsstelle für das gegenüberliegende St. Goar, wurde St. Goarshausen im Jahre 1324 durch Kaiser Ludwig Stadtrecht verliehen. Es wurde besetzt und unter den Schutz der Burg „Neu-Kaßenellbogen“, genannt „Burg Raß“, gestellt. Seitdem hat der Ort sich um etwa das Fünffache ausgedehnt. Neben Weinbau schaffen mehrere Mühlen und Fabriken Verdienstmöglichkeit.

St. Goarshausen ist bezüglich seiner Lage und der Umgebung eines der reizendsten Städtchen des Rheinlandes. Den Rhein hinauf geht es zu der gewaltigen Felsstufe der „Lurley“ („Lorelen“), den Rhein abwärts zum Fleden Wellmich mit der Burg Thurnberg genannt „Maus“. Vom Rhein öffnen sich in das Land hinein zwei Täler: am Bahnhof das „Halenbachtal“, wo die Kleinbahn nach Zollhaus hinaufgeht und weiter oben das schöne Schweizeral, wo der Forstbach sich durch eine enge Schlucht zwängt. Im Halenbachtal aufwärts gelangt man zur Burg Reichenberg, dem früheren Amtssitz der Niederen Grafschaft Kellenellbogen. Sie ist eine der größten und schönsten Ruinen in Nassau. Die Burg Neu-Kaßenellbogen, einst eine Ruine, heute wieder inntangeseht, blüht auf eine wenig kriegerische Vergangenheit zurück. Sie wurde 1393 als Schutzbau der Niedergrafschaft Kaßenellbogen erbaut, ging 1479 an Hellen über und hatte, bis sie im 18. Jahrhundert durch Vernachlässigung in Verfall geriet, eine kleine heftige Besatzung. 1804 soll sie vollständig zerstört und zur Ruine gemacht worden sein. Heute ist sie Eigentum des R.A.D. und dient als Bezirksschule, in welcher Lehrgänge für Feldmeister stattfinden.

Die Stadt hat sich in den letzten Jahrzehnten durch ihre Lage zu einer bekannten Fremdenverkehrsge- meinde entwickelt. Das Klima ist sehr mild. Strandbad und Tennisplatz bieten Sportmöglichkeiten.

Einwohnerverzeichnis:

A

- Abel, Hans, Betriebsführer, Wellmicherstraße 229
 Adler, Paul, Büroangestellter, Rheinstraße 91
 Alt, Hans, Kassenangestellter, Adolf-Hitler-Str. 126
 Altmayer, Josef, Arbeiter, Forstbachstraße 4

B

- Anton, Josef, Bäckermeister, Wellmicherstraße 177, ☎ 396
 Balzer, Katharina Wwe., Gastwirtin, Naßtätterstraße 168, ☎ 352
 — Willi, Kraftfahrer, Naßtätterstraße 168, ☎ 352
 Bahler, Karl Wwe., Forstbachstraße 26
 Bauer, Arthur, Müller, Forstbachstraße 15
 — Ernst, Schiffer, Gr. Burgstraße 62
 — Maria Wwe., Forstbachstraße 10
 Baus, Anton, Schiffer, Rheinstraße 71 d
 — Friedrich, Gastwirt, Marktplatz 104, ☎ 374
 — Heinrich, Schlosser, Rheinstraße 70
 — Heinrich 1., Winzer, Forstbachstraße 19
 — Heinrich 2., Postschaffner a. D., Gr. Burgstr. 48
 — Heinrich 3., Winzer, Gr. Burgstraße 50
 — Johann, Schiffer, Rheinstraße 83
 — Karl, Kolonialwarenhandlung, Rheinstraße 89
 — Karl, Winzer und Wirt, Rheinstraße 96, ☎ 374
 — Lorenz, Kraftfahrer, Rheinstraße 72 b

- Beker, Adolf, Bahnarbeiter, Forstbachstraße 10
 — Emilie Wwe., Wellmicherstraße 209
 — Kurt, Postpraktant, Wellmicherstraße 228
 — Willy, Hauptlehrer, Rheinstraße 93
 Beerers, Elisabeth Wwe., Wellmicherstraße 221
 Beilstein, Hermann, Kaufmann, Rheinstraße 92
 Benauer, Adolf, Steuerinspektor, Wellmicherstr. 219
 Bert, Peter, Postschaffner, Forstbachstraße 16
 Biefang, Christine Wwe., Adolf-Hitler-Straße 126
 Biel, Heinz, Obersteuerinspektor, Wellmicherstr. 219
 Bilo, Wilhelm, Monteur, Naßtätterstraße 157
 Birtenkötter, Philipp, Hausmeister, Adolf-Hitler-Straße 137
 Bischer, Wilhelm, Hausierer, Naßtätterstraße 170 f
 Blum, Johann, Fuhrmann, Naßtätterstraße 174
 — Peter, Kaufmann, Gr. Burgstraße 37
 Born, Adam, Schreinermeister, Wellmicherstr. 196 a, ☎ 323
 — Adam, Maurer, Rheinstraße 90
 — Anton, Maurer, Rheinstraße 90
 — August, Stadtrechner i. N., Naßtätterstraße 170 b
 — Heinrich, Maurer, Rheinstraße 69
 — Jakob, Händler, Forstbachstraße 25
 — Josef, Schreiner, Wellmicherstraße 196 a, ☎ 323
 — Rudolf, Schreiner, Wellmicherstraße 196, ☎ 323
 Bon, Max, Intizobersekretär, Naßtätterstraße 163
 Brauch, Emil, Stationschaffner, Rheinstraße 71
 Breidenbach, Paul, Arbeiter, Kl. Burgstraße 34

Bettwaren u. Kleinmöbel

Tappiser & WERNER
 KOBLENZ